

- ✓ Lesen Sie sich vor Antragstellung die Fördermodalitäten des Programms genau durch.
- ✓ Die beantragten Maßnahmen müssen bis zum 31.12. des laufenden Jahres durchgeführt und bezahlt sein.
- ✓ Eine Kofinanzierung der beantragten Maßnahme aus weiteren BMZ-Titeln (z.B. InWEnt-Mittel) ist nicht möglich.
- ✓ Es können nur Seminare und Veranstaltungen mit mindestens 15 TeilnehmerInnen gefördert werden. Dem Sachbericht sollen TeilnehmerInnenlisten beigelegt werden.
- ✓ Bei Publikationen/Druckerzeugnissen ist auf die Förderung aus Mitteln des BMZ hinzuweisen.
- ✓ Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten und Honorarsätze richten sich nach Sätzen des BMZ. Im einzelnen heißt das:
 - Unterkunft & Verpflegung: max. 51,- Euro/TN pro Tag
 - Reisekosten: 2. Kl. DB (Inland) oder 0,20 Euro/Kilometer (max. in Höhe der Kosten für ÖPV bzw. entsprechend dem BRKG)
 - ReferentInnen: 90 Minuten max. 128,- Euro; Tageshonorar (ab 5 Stunden) max. 281,- Euro
 - Seminarleitung: pro Seminartag bis zu 118,- Euro
- ✓ Alle Honoraraufträge sind mit einem Vertrag/Rechnung und Zahlungsbeleg zu dokumentieren. Aus dem Vertrag müssen Ort, Zeit und Art der erbrachten Leistung hervorgehen.
- ✓ Nicht gefördert werden kulturelle und Benefiz-Veranstaltungen sowie internationale Reisekosten.
- ✓ Im Kleingedruckten des Bewilligungsbescheides finden Sie wichtige Hinweise und mögliche Auflagen der Förderung, deren Nichtbeachtung zur Rückgabe der Fördermittel führen kann.

Bei finanziellen und Abrechnungsfragen wenden Sie sich bitte an Ingrid Rosenburg (i.rosenburg@nord-sued-bruecken.de).

Für inhaltliche Fragen steht Andreas Rosen zur Verfügung (andreas.rosen@nord-sued-bruecken.de).

Das Programm „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit ostdeutscher Nichtregierungsorganisationen zu den Millenniumsentwicklungszielen“ wendet sich an ostdeutsche Vereine, die im Rahmen der schulischen/außerschulischen Bildung, der Qualifizierung von MultiplikatorInnen und der weiteren Öffentlichkeitsarbeit unmittelbar zu den Millenniumsentwicklungszielen arbeiten.

Seit 2004 werden pro Jahr durchschnittlich 35 Projekte mit 60.000 Euro aus Mitteln des Sonderförderprogramms unterstützt.

Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Alle wesentlichen Informationen zum aktuellen Programm finden sich auf der Homepage der Stiftung Nord-Süd-Brücken.

stiftung nord-süd-brücken

greifswalder str. 33 a
10405 berlin
tel.: 030-42 85 13 85
fax.: 030-42 85 13 86
e-mail: info@nord-sued-bruecken.de
internet: www.nord-sued-bruecken.de

Das MDG- Sonderförderprogramm

Hintergrundinformationen

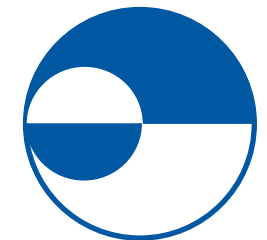
Internationale Umsetzung

Angebote der Stiftung

Anträge und Bewilligungen

Austausch und Vernetzung

2



stiftung nord-süd-brücken

Angebote der Stiftung

Beratung und Begleitung bei der Antragstellung und Projektdurchführung

Die Stiftung berät und begleitet die NRO bei der unmittelbaren Projektantragstellung. Sie informiert über das Programm und seine Ziele, über die Fördermodalitäten, Schwerpunkte und bereits geförderte Projekte. Darüber hinaus wird versucht, NRO miteinander zu vernetzen, die zu ähnlichen Fragen bzw. mit ähnlicher Methodik und Didaktik arbeiten. Bei Bedarf vermittelt die Stiftung auch ReferentInnen zum Thema MDG.

Fachgespräche

Die Stiftung lädt zu Fachgesprächen ein, die sich mit den MDG und unterschiedlichen Aspekten der Armutsbekämpfung auseinandersetzen. Bisher wurde zu folgenden Themen diskutiert:

- „Wie geht es weiter mit den MDG ... nach dem UN-Gipfel von New York und der Aktion „Deine Stimme gegen Armut?““, Fachgespräch mit Jens Martens (Global Policy Forum, Bonn) und Dr. Gerhard Gad (VENRO, Berlin), 23.09.2005
- „Welche Idee von Entwicklung steht hinter den MDG?“, Fachgespräch mit Dr. Christa Wichterich (Publizistin und freie Gutachterin) und Dr. Iris Schöninger (Deutsche Welthungerhilfe), 8.12.2005
- „Deine Stimme gegen Armut – im Osten nicht zu hören?“, Fachgespräch mit Ulrich Schlenker (VENRO – Kampagne), 7.04.2006
- „Auf dem Weg nach Heiligendamm: Bereitet die Zivilgesellschaft den G8-Gipfel vor?“, Fachgespräch mit Peter Wahl (WEED) und Sibylle Gundert-Hock (Eine-Welt-Landesnetzwerk MV), 17.11.2006
- „Wieviel Solidarität verträgt die Eine Welt?“, Fachgespräch mit Prof. Dr. Franz Nuscheler, 7.03.2007

Fachgespräche zu Auslandsprojekten:

- „Ländliche Entwicklung / Ernährungssicherheit“, 30.01.2006
- „Mit Kleinkreditprogrammen Frauen stärken. Erfahrungen aus Vietnam“, 26.09.2006
- „Gemeinde-Krankenkassen – die Antwort auf unzureichende staatliche Gesundheitsversorgung? Das Beispiel der Mutua del Campo in Nikaragua“, 26.10.2006

Newsletter aufgetaucht

Des Weiteren verschicken wir den Newsletter „aufgetaucht“, in dem neueste Entwicklungen und Informationen rund um die MDGs enthalten sind. Bei Interesse können folgende Ausgaben über die Geschäftsstelle angefordert werden oder über die Internetseite heruntergeladen werden (www.nord-sued-bruecken.de):

- Nr. 1 / Millenniums-Entwicklungsziele
- Nr. 2 / MDG- Zwischenbilanzen
- Nr. 6 / G 8
- Nr. 7 / Sieben in Sieben
- Nr. 8 / Gebt uns acht!

Evaluierung und Literatur

Auch die 2006 durchgeführte Evaluierung des MDG-Sonderförderprogramms ist eine Hilfestellung, um von den bisher gemachten Erfahrungen der NRO bei der Umsetzung der Bildungsarbeit zu den MDG zu profitieren. Sie kann auf der Homepage eingesehen und heruntergeladen werden: www.nord-sued-bruecken.de

Außerdem wurde eine Literaturliste zu den MDG erstellt, die bei der Stiftung angefordert werden kann. Die Literaturliste enthält sowohl grundsätzliche Informationen zu den MDG als auch Stellungnahmen und Positionen verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure.

Austausch & Vernetzung

Das MDG-Sonderförderprogramm umfaßt die Schwerpunkte schulische Bildungsarbeit, Arbeit mit MultiplikatorInnen und Aktion im politischen Raum. Die nebenstehend im grauen Kasten gelisteten exemplarischen Projekte sollen den Rahmen vermitteln, in dem eine Projektförderung möglich ist. Um einen Austausch und eine Vernetzung zu ermöglichen, können die angegebenen ProjektpartnerInnen direkt angesprochen werden.

Exemplarische Projekte im MDG-Sonderförderprogramm

Schulische Bildungsarbeit:

Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit (GSE e.V.): „Bildung gegen Armut. Wir buchstabieren MDG in verschiedenen Sprachen der Welt.“ Projektstage an Schulen + LehrerInnenfortbildungen.

Ansprechpartnerin: Kerstin Gluschke, Rostock.

Email: info@gse-mv.de; Internet: www.gse-mv.de

Arche noVa e.V.: Durchführung von methodisch und didaktisch gut ausgearbeiteten Projekttagen zu „Wasser“ und „Helfen“ für das Bildungsprojekt „entwickelt-verwickelt“.

Ansprechpartner: Ronny Keydel, Dresden.

Email: info@arche-nova.org; Internet: www.arche-nova.org

Arbeit mit MultiplikatorInnen:

ÖkoHaus Rostock e.V.: „Millenniumsentwicklungsziele im Projektunterricht“: MultiplikatorInnen-Ausbildung. Besondere Materialien: Planspiel „Fairer Handel am Beispiel Kakao“, pädagogische Begleitkarten für LehrerInnen.

Ansprechpartnerin: Arne Schneider, Rostock.

Email: post@oekohaus-rostock.de; Internet: www.oekohaus-rostock.de

Amazonas Wald-Kanada-Initiative e.V.: Gründung von Wildnisaktionsgruppen an Dresdner Schulen. Besondere Materialien: Wildnisaktionsmappe für MultiplikatorInnen, CD-Rom „Lebenswelt Regenwald“.

Ansprechpartner: Kai Andersch, Dresden.

Email: kontakt@amazonaswald.de; Internet: www.amazonaskanada.de

Aktion im politischen Raum:

Inkota-netzwerk e.V.: „Fair-Tour“ durch acht Städte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Unterstützung der Weltläden durch begleitende Informations- und Präsentationsstände). Ausleihe der erstellten Materialien ist über Inkota-netzwerk möglich, z.B. Infomappe für LehrerInnen.

Ansprechpartner: Willi Volks, Berlin.

Email: inkota@inkota.de; Internet: www.inkota.de

Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit e.V. (DAZ e.V.): Millenniumskampagne in Mecklenburg-Vorpommern, STAND UP-Action mit verschiedenen Gruppen.

Ansprechpartner: Hinrich Kuessner, Greifswald.

Email: info@daz-eu.de; Internet: www.daz-eu.de

MDG + Medien:

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.: Landeskampagne „Nachhaltigkeit genießen“ am Beispiel der Markteinführung eines regionalen und fairen Apfel-Mango-Saftes in der Hansestadt Rostock und im Umland.

Ansprechpartnerin: Andrea Kiep, Rostock.

Email: info@eine-welt-mv.de; Internet: www.eine-welt-mv.de